



Sicherheits- und Umweltschutzmerkblatt (HSE-Merkblatt) „Arbeiten von Fremdfirmen“

Hinweis für den Auftragnehmer:

- Trennen Sie die „Bestätigung des Auftragnehmers“ (letztes Blatt dieses HSE-Merkblattes) ab und senden Sie diese ausgefüllt und unterschrieben an den Auftraggeber zurück.
- Geben Sie das HSE-Merkblatt den Mitarbeitern, die den Auftrag von Linde Gas ausführen.
- Ihre Mitarbeiter oder Mitarbeiter des Unterauftragnehmers haben eine Kopie der Bestätigung während der Zeit der Leistungserbringung ständig mitzuführen.

1. Geltungsbereich

Dieses HSE-Merkblatt gilt für Fremdfirmen, die von einem Auftraggeber der Linde Gas Aufträge erhalten. Es ist Bestandteil des Auftrages.

2. Sicherheits-, Gesundheitsschutz-, Umweltschutz- und Qualitätspolitik (SHEQ - Politik)

Sicherheit und Umweltschutz ist Teil unserer **Unternehmenspolitik**. Durch die Bestimmungen in diesem HSE-Merkblatt sollen die Aktivitäten von Fremdfirmen so gelenkt werden, dass die Sicherheit für die Mitarbeiter der Linde Gas, der Fremdfirma, evtl. Unterlieferanten und unserer Kunden gewährleistet ist und den Belangen des Umweltschutzes Rechnung getragen wird. Die Grundgedanken sind in der HSE-Politik **festgelegt** (siehe letzte Seite).

3. Übergabe

Dieses HSE-Merkblatt ist Bestandteil des dem Auftragnehmer erteilten Auftrages. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dieses HSE-Merkblatt an seine ausführenden Mitarbeiter und Unterauftragnehmer weiterzugeben. Diese müssen vor Ort das HSE-Merkblatt mitführen und die unterschriebene Bestätigung dem Ansprechpartner von Linde vorlegen.

4. Vorschriften

Der Auftragnehmer ist für die Arbeitssicherheit seiner Mitarbeiter verantwortlich. In diesem Sinne hat der Auftragnehmer vor allen die folgenden Vorschriften zu beachten:

- Arbeitsschutzgesetz
- Betriebssicherheitsverordnung
- Baustellenverordnung
- DGUV Vorschrift „Grundsätze der Prävention“ DGUV 1 und DGUV Vorschrift „Bauarbeiten“ DGUV 38

5. Sicherheitsunterweisung

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Arbeiten seine Mitarbeiter über die Bestimmungen dieses HSE-Merkblattes und über folgenden allgemeinen Sicherheitshinweis zu informieren:

Alle Gase sind ungefährlich, solange sie in den dafür vorgesehenen technischen Einrichtungen eingeschlossen sind. Bei unbeabsichtigtem Ausströmen von Gasen können – je nach Art des Gases – folgende Gefahren entstehen:

- Gefahren durch Überdruck (direkte Einwirkung eines Gasstrahles oder Peitscheneffekt),
- Erfrierungsgefahr durch tiefkalte Gase,
- Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel,

Seite 2

- Vergiftungsgefahr,
- Brand- und Explosionsgefahr.

Wenn Gasanlagen oder Gasbehälter durch äußeres Feuer erhitzt werden besteht Berstgefahr. Dies gilt auch, wenn tiefkaltes verflüssigtes Gas in Leitungen eingeschlossen wird.

Zur Vermeidung dieser Gefahren ist es den Mitarbeitern des Auftragnehmers untersagt, Armaturen, Schalter usw. zu betätigen, soweit dies der Arbeitsauftrag nicht erfordert. Wenn ein Gasaustritt oder ein Feuer bemerkt wird, ist der Gefahrenbereich sofort zu verlassen und der Ansprechpartner des Auftraggebers bzw. des Linde-Kunden zu informieren.

Für Arbeiten an Sauerstoffanlagen gelten besondere Vorschriften. Beachten Sie das spezielle Merkblatt „Arbeiten an Sauerstoffanlagen“. Die DGUV Information „Sauerstoff“ DGUV 213-073 ist zu beachten.

Für Arbeiten an lebensmittelrelevanten Anlagen gelten besondere Vorschriften. Beachten Sie das spezielle Merkblatt „Arbeiten an lebensmittelrelevanten Anlagen“. Die Verordnungen VO(EG) 852/2004 über Lebensmittelhygiene, VO(EG) 1935/2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, VO (EG) 2023/2006 über gute Herstellungspraxis für Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen und VO (EU) 10/2011 über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen sind zu beachten.

6. Ansprechpartner

Auftraggeber und Auftragnehmer benennen je einen verantwortlichen Ansprechpartner bzw. sofern erforderlich einen Koordinator, der alle nach diesem HSE-Merkblatt notwendigen Abstimmungen durchführt. Der Ansprechpartner des Auftragnehmers muss während der Arbeiten im Werk anwesend sein. Für bestimmte Tätigkeiten bei Linde Kunden kann auch ein Mitarbeiter des Kunden ein Ansprechpartner sein (z.B. für Erlaubnisscheine auf Kundengelände, Einweisungen vor Ort).

7. Sanktionen

Bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen gegen Bestimmungen dieses HSE-Merkblattes kann der Auftraggeber folgende Maßnahmen veranlassen:

- Vorübergehende Einstellung der Arbeiten bis zur Beseitigung festgestellter sicherheitstechnischer Mängel,
- Verweisung von Mitarbeitern des Auftragnehmers aus der Betriebsstätte,
- Einstellung der Arbeiten und Zurückziehung des Auftrages.

8. Zugang zum Werk / Aufenthalt im Werk / Zugang zum Kundengelände

Der Zutritt und der Aufenthalt auf dem Werksgelände sind nur gestattet, soweit es die Durchführung des Auftrages erfordert.

Vorhandene Verkehrsschilder sowie Zutrittsverbote sind zu beachten. Fahrzeuge dürfen im Werk nur an Plätzen abgestellt werden, die mit dem Auftraggeber zuvor abgestimmt worden sind.

9. Anmeldung

Ein Vertreter des Auftragnehmers hat sich vor Beginn der Tagesarbeit beim Ansprechpartner vor Ort anzumelden und täglich nach Arbeitsende wieder abzumelden. Führt der Auftragnehmer Arbeiten außerhalb regulärer Arbeitszeiten aus, so ist dies mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Seite 3

10. Besondere Probleme

Treten während der Durchführung des Auftrages erhebliche sicherheitstechnische Schwierigkeiten oder unerwartete Ereignisse auf, ist die Arbeit unverzüglich einzustellen. Der Auftraggeber ist umgehend zu informieren. Dieser legt den weiteren Fortgang der Arbeiten mit dem Auftragnehmer fest.

11. Koordinierung

Wenn die Aktivitäten von Auftraggeber und Auftragnehmer zu einer gegenseitigen Gefährdung führen können, bestimmt der Auftraggeber einen Koordinator, der die Arbeiten aufeinander abstimmt. Der Koordinator ist bezüglich der Arbeitssicherheit weisungsbefugt gegenüber den Mitarbeitern des Auftragnehmers.

12. Rauchen / Alkohol / Drogen

Bestehende Rauch- und Alkoholverbote sind zu beachten. Mitarbeiter, die durch Genuss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel nicht mehr in der Lage sind, ihre Arbeit ohne Gefahr für sich oder andere auszuführen, dürfen mit Arbeiten nicht beschäftigt werden.

13. Erlaubnisscheine

- Arbeiten in Ex-Zonen
- Feuer- und Heißarbeiten
- Arbeiten in Behältern und engen Räumen
- Erdarbeiten
- Arbeiten in Höhe
- Arbeiten an Druckanlagen (z.B. unter Druck stehende Rohrleitungen)
- Arbeiten an Energie führenden Systemen, Säure-/Laugenanlagen und Ionisierende Strahlung
- Hebearbeiten & Einsatz von mobilen Kranen
- Arbeiten an Sauerstoffanlagen

dürfen nur ausgeführt werden, nachdem der Auftraggeber bzw. auf dem Kundengelände der Kunde/Auftraggeber einen entsprechenden Erlaubnisschein ausgestellt hat und die im Erlaubnisschein festgelegten Sicherheitsmaßnahmen realisiert sind.

Im Rahmen von besonders gefährlichen Arbeiten müssen eventuell Anlagenteile abgesperrt oder außer Betrieb genommen werden. Diese Absperrungen müssen gegen Wiedereinschalten oder unbeabsichtigtes betätigen gesichert sein. Dies ist mit dem Freischaltzertifikat zu dokumentieren und zusätzlich mit einem Wartungs-/Sicherungsanhänger zu kennzeichnen.

14. Persönliche Schutzausrüstung

Soweit für den Arbeitsbereich Sicherheitsschuhe bzw. Schutzhelmpflicht festgelegt ist, haben Mitarbeiter des Auftragnehmers diese zu tragen.

Weitere notwendige Schutzausrüstung (z. B. flammhemmende Arbeitskleidung) muss vom Auftragnehmer vor der Ausführung der Arbeiten mit dem Linde Ansprechpartner abgestimmt werden.

15. Arbeiten in Explosionsgefährdungszonen

Explosionsgefährdete Bereiche bestehen z. B. im Bereich von Wasserstoffanlagen und Acetylenanlagen. Die Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten in Explosionsgefährdungszonen sind mit dem Auftraggeber gesondert abzustimmen.

Seite 4

16. Feuerlöscheinrichtungen

Feuerlöscheinrichtungen (Hydranten, Feuerlöscher) sind freizuhalten. Feuerlöscher dürfen nicht entfernt werden. Sind Feuerlöscheinrichtungen nicht vorhanden, so hat der Auftragnehmer diese für seine Arbeiten bereitzustellen.

17. Erste-Hilfe-Einrichtungen

Der Auftragnehmer ist vom Auftraggeber / Kunden bezüglich vorhandener Erste-Hilfe-Einrichtungen einzuweisen. Sind Erste-Hilfe-Einrichtungen nicht vorhanden (z.B. auf Baustellen) so hat der Auftragnehmer diese Einrichtungen bereitzustellen.

18. Verkehrswege

Verkehrswege, insbesondere gekennzeichnete Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten. Änderungen an Verkehrswegen, die zu einer Gefährdung führen können, wie z. B.

- Erdarbeiten z.B. Aufgrabungen,
- Öffnen von Fußböden,
- Entfernen von Geländern,
- Entfernen von Gitterrosten

sind mit dem benannten Ansprechpartner vor Ort gesondert abzustimmen. Wenn durch derartige Änderungen Sturzgefahren entstehen, hat der Auftragnehmer den betreffenden Bereich wirksam abzusperren.

19. Arbeits- und Betriebsmittel

Der Auftragnehmer hat seine Arbeits- und Betriebsmittel auf dem vom Auftraggeber zugewiesenen Platz ordnungsgemäß zu lagern.

Der Auftragnehmer hat seine Arbeits- und Betriebsmittel regelmäßig zu prüfen und auf Verlangen des Auftraggebers Prüfnachweise für die von ihm benutzten Betriebsmittel vorzulegen.

20. Rohrleitungen

Unter Druck stehende Rohrleitungen sind vor Arbeitsbeginn sicher zu entspannen und ggf. mit einem Inertgas zu spülen. Eingriffe und Änderungen an Rohrleitungen sind mit dem Auftraggeber gesondert abzustimmen.

21. Elektrischer Strom

Das Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen oder in der Nähe von unter Spannung stehender ungeschützter Teile sind verboten (**Zulässige Abweichungen nur gem. DGUV 3 §8**).

22. Schutz gegen Absturz

Arbeitsplätze, die mehr als 1 m über dem Boden liegen, müssen einen sicheren Zugang, einen festen Standort und eine wirksame Absturzsicherung haben. Provisorische Aufstiegshilfen und Arbeitspodeste dürfen nicht benutzt werden.

An Öffnungen in Böden, Decken und Dachflächen sowie an Vertiefungen und Schächten müssen Einrichtungen vorhanden sein, die ein Abstürzen, Hineinfallen oder Hineintreten von Personen verhindern. Die Vorgaben aus der Betriebssicherheitsverordnung Kap. 3.3 „Besondere Vorschriften für die Verwendung von Leitern“

Von Leitern aus dürfen grundsätzlich nur Arbeiten geringen Umfangs ausgeführt werden. Kriterien hierfür sind unter anderem:

- o ≤ 2h Arbeitsdauer bei einer Absturzhöhe > 2m
- o Höhe des Arbeitsplatzes auf der Leiter ≤ 2,5m. Besichtigungen dürfen bis 4,0 m (Standhöhe) durchgeführt werden.

Seite 5

- o Das Gewicht mitgeführter Gegenstände ist geringer als 10 kg oder die Windangriffsfläche beträgt weniger als 1 m².

23. Atemschutzgeräte von der Umgebungsluft unabhängig wirkend - ortsabhängig

Es ist strikt verboten, so genannte Isoliergeräte (von der Umgebungsluft unabhängige Atemschutzgeräte), die als Schlauchgeräte ortsfest betrieben werden, an die Instrumentenluftversorgung der Anlage an zu schließen. Für diese Geräte muss strikt eine getrennte Druckluftversorgung errichtet und betrieben werden.

24. Umweltschutz

Alle negativen Umweltauswirkungen sind auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren. Umweltauswirkungen besonderer Art bzw. größeren Ausmaßes (z. B. Lärm) sind vorab mit dem Auftraggeber abzusprechen.

- Wassergefährdende Stoffe dürfen nicht ins Erdreich und nicht in das Abwassersystem geleitet werden. Bei der Lagerung sind Schutzmaßnahmen (z. B. Auffangwannen) nötig.
- Abfälle des Auftragnehmers sind vom Auftragnehmer zu entsorgen. In Absprache mit dem benannten Ansprechpartner vor Ort ist die Entsorgung im Linde Werk / beim Kunden möglich. Sofern eine Abfalltrennung erfolgt, ist diese strikt einzuhalten.
- Unnötiger Lärm ist zu vermeiden.

25. Unfälle, Schadensfälle, umweltrelevante Ereignisse

Jeder Unfall (Verletzung einer Person) oder Schadensfall (Beschädigung einer Sache) ist dem Auftraggeber sofort zu melden. Dies gilt auch für Unterauftragnehmer.

26. Ordnung und Sauberkeit

Die Baustelle bzw. das Arbeitsumfeld sind stets in einem ordentlichen und sauberen Zustand zu halten.

27. Datenschutzbestimmungen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, das Datengeheimnis gemäß §5 BDSG während seiner Tätigkeit und nach Beendigung seines Auftrages zu beachten. Sämtliche im Rahmen des Auftrages bekannt gewordenen betrieblichen oder geschäftlichen Daten sind vertraulich zu behandeln und dürfen an Dritte nicht weitergegeben werden. Gemäß §5 BDSG ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu erheben, zu speichern, zu verarbeiten bzw. zu nutzen, d.h. diese Daten dürfen nur zur rechtmäßigen Erfüllung des erteilten Auftrages verwendet werden. Photographien dürfen nur mit Genehmigung erstellt werden.

28. Zusätzliche Bestimmungen / Einweisung am Standort

An Linde Standorten oder auf dem Kunden- und Chemieparkgelände bestehen zusätzliche Regelungen. Diese gelten ergänzend zu diesen allgemeinen Regeln.

Einweisung auf Kundengelände (Subunternehmen von BSCS): Der Auftragnehmer ist verpflichtet, vor der Aufnahme seiner Tätigkeit, sich vom Kunden hinsichtlich des Standortes spezifischen Regelungen Einweisen zu lassen. Die Einweisung ist schriftlich zu bestätigen und dem Auftraggeber auszuhändigen.

Politik zu Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (HSE-Policy).

Bei der Linde Group legen wir großen Wert darauf, dass weder Menschen noch die Umwelt zu schaden kommen.

LeadIng.



THE LINDE GROUP

Unsere Grundsätze:

- Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz sind die Grundprinzipien unserer Geschäftstätigkeit.
- Bei Linde stehen die Gesundheit und Sicherheit unserer Kollegen, Kunden, Geschäftspartner sowie der Menschen in den Regionen, in denen wir tätig sind, an erster Stelle.
- Bei HSE-Themen setzen wir auf eine sichtbare Führung, Eigenverantwortung und direkte Verantwortlichkeit auf allen Ebenen der Linde Group.
- Diese HSE-Grundsätze bestimmen jederzeit und zu 100 Prozent unser Verhalten.

Unsere Vision:

- Null Unfälle.
- Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter und alle, die mit uns zusammenarbeiten.
- Qualitativ hochwertige, sichere und umweltverträgliche Produkte und Dienstleistungen, mit denen wir die Erwartungen unserer Kunden erfüllen oder übertreffen.
- Verantwortungsbewusster Umgang mit natürlichen Ressourcen.
- Ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit bei allem, was wir tun.

Unsere Verpflichtung:

- Einhaltung aller einschlägigen Gesetze und Vorschriften sowie branchenspezifischer und unternehmensinterner Vorgaben.
 - Sicherheit, Effizienz und Umweltverträglichkeit bei der Planung, der Errichtung und dem Betrieb unserer Anlagen.
 - Persönliche Verantwortung für eine kontinuierliche Verbesserung unserer gesteckten Ziele.
 - Proaktiver Umgang mit Risiken in unserem Geschäft.
Konsequente und strikte Einhaltung dieser Policy gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern und Auftragnehmern.
- Offene Kommunikation und gemeinsames Lernen mit allen Beteiligten fördern und unser Know-how rund um HSE mit anderen teilen.
- Durch Bereitstellung von Ressourcen, Schulungen, Arbeitsgeräten und weiterer Unterstützung die Umsetzung dieser HSE-Policy sicherstellen.

Diese Policy ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und wird regelmäßig vom Vorstand der Linde Group überprüft. Der Vorstand verpflichtet sich, diese HSE-Policy umzusetzen.



Dr Aldo Belloni



Dr Christian Bruch



Bernd Eulitz



Sanjiv Lamba



Dr Sven Schneider



Jens Waldeck



Seite 7

Bestätigung des Auftragnehmers

Das Sicherheits- und Umweltschutzmerkblatt (HSE Merkblatt) „Arbeiten von Fremdfirmen“ von Linde Gas haben wir erhalten und zur Kenntnis genommen.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Festlegungen dieses HSE-Merkblattes und werden dieses Merkblatt auch an unsere mit der Auftragsausführung beauftragten Mitarbeiter weitergeben sowie diese zur Einhaltung der beschriebenen Regelungen verpflichten.

Die ausführenden Mitarbeiter führen eine Kopie dieser Bestätigung zur Vorlage mit.

Wir beziehen uns auf Ihre SAP-Bestell-Nr.: 81

Wir benennen als Ansprechpartner:

Firmenstempel

Datum

Name in Druckschrift/Unterschrift

Wichtig: Zurückfaxen an den in der Bestellung genannten Einkäufer.



Health, safety and environmental protection guideline (HSE guideline) "Work by external companies/contractors"

Information for the contractor:

- Detach the "Contractor's confirmation" (last page of this HSE guideline), fill in, sign and return to the client.
- Give this HSE guideline to the staff who are to carry out the work for Linde Gas.
- Your staff and the staff of any sub-contractor must keep a copy of this confirmation on their person at all times while carrying out the work.

1. Scope

This HSE guideline applies to external companies/contractors who receive orders from a Linde Gas client. It forms part of the order.

2. Safety, health, environmental protection and quality policy (HSE policy)

Health, safety and environmental protection form part of our **corporate policy**. The purpose of the rules in this HSE guideline is to control the activities of external companies/contractors in such a way that the health and safety of the staff of Linde Gas, the external company/contractor, possible sub-contractors and our customers is not jeopardised and environmental protection concerns are respected. The fundamental ideas are **stipulated** in our HSE policy (see last page).

3. Handover

This HSE guideline forms part of the order placed with the contractor.

The contractor must hand over this HSE guideline to his staff carrying out the work and to sub-contractors. They must keep this HSE guideline on their person when on site and present the signed confirmation to Linde's contact.

4. Regulations

The contractor is responsible for the health and safety of his staff.

To this end, the contractor must abide by the following regulations in particular:

- Occupational Health and Safety Act
- Industrial Safety Regulation
- Building Site Regulation
- DGUV Regulation "Principles of prevention" DGUV 1 and DGUV Regulation "Construction work" DGUV 38

5. Safety briefing

The contractor must inform his staff about the rules in this HSE guideline and about the following general safety information before commencing work:

All gases are not dangerous as long as they are confined in the technical equipment intended for them.

Depending on the type of gas, the following hazards can arise if gas leaks out accidentally:

- pressure hazards (direct action of a gas stream or whiplash effect),
- risk of frostbite from cryogenic gases,
- risk of suffocation from oxygen deficiency,
- risk of intoxication,
- risk of fire and explosion.

Page 2

There is a risk of gas systems and gas containers exploding when they are heated by an external fire. This is also true when cryogenically liquefied gas is enclosed in piping.

To avoid these hazards, the contractor's staff are prohibited from operating valves, switches, etc. unless required by the job order. If a gas leak or fire is noticed, the danger zone must be left immediately and the client's contact or Linde customer informed immediately.

Special regulations apply to work on oxygen systems. Follow the special guideline "Work on oxygen systems". The DGUV guideline DGUV 213-073 must be followed.

Special regulations apply to work on food-related systems. Follow the special guideline "Work on food-related systems". Regulation (EC) 852/2004 on the hygiene of foodstuffs, Regulation (EC) 1935/2004 on materials and articles intended to come into contact with food, Regulation (EC) 2023/2006 on good manufacturing practice for materials and articles intended to come into contact with food and Regulation (EU) 10/2011 on plastic materials and articles intended to come into contact with food must be followed.

6. Contacts

The client and contractor must each name a contact or, if necessary, a coordinator to make all arrangements necessary according to this HSE guideline. The contractor's contact must be present on the premises during the work. For certain work at Linde customers it is possible for an employee of the customer to be a contact (e.g. for permits on the customer's premises, on-site briefings).

7. Sanctions

The client may order the following actions in the case of grave or repeated breaches of the stipulations in this HSE guideline:

- temporary cessation of work until safety-related shortcomings have been eliminated,
- expulsion of contractor staff from the premises,
- cessation of the work and cancellation of the order.

8. Access to premises / Sojourn on premises / Access to customer premises

Entrance to and sojourn on the premises are only permitted in so far as is necessary to execute the order.

Road signs and entrance prohibitions must be obeyed. Vehicles may only be parked on the premises in places arranged beforehand with the client.

9. Reporting

A representative of the contractor must report to the on-site contact before beginning the day's work and check out again daily at the end of work. If the contractor is to carry out work outside normal working hours, this must be arranged with the client.

10. Special problems

If significant safety-related difficulties arise or unexpected incidents occur during execution of the order, work must be stopped immediately. The client must be informed immediately. The client will then arrange the further course of work with the contractor.

Page 3

11. Coordination

If the activities of the client and contractor could lead to a mutual hazard, the client will name a coordinator to coordinate the work. The coordinator is entitled to issue instructions to the contractor's staff regarding health and safety issues.

12. Smoking / Alcohol / Drugs

Smoking and alcohol bans must be obeyed. Staff who are no longer able to carry out their work without endangering themselves or others due to the consumption of alcohol or other intoxicating substances may not be assigned work.

13. Permits

The following work may only be carried out after the client or, on the Linde customer's premises, the customer/client has issued an appropriate permit and the safety measures stipulated in the permit have been implemented:

- o work in Ex-zones,
- o hot work,
- o work in vessels and confined spaces,
- o earthwork,
- o work at height,
- o work on pressure equipment (e.g. pressurised piping),
- o lifting and using mobile cranes,
- o work on acid/alkaline solution installations, energy systems and ionizing radiation,
- o work at oxygen equipment

It is possible in the case of especially dangerous work that parts of the plant need to be cordoned off or shut down. These lock-outs must be locked against reconnection or accidental operation. This must be documented with the disconnection certificate and additionally marked with a service/warning tag.

14. Personal protective equipment

If safety boots or hard hats are stipulated for a work area, they must be worn by the contractor's staff. The contractor must arrange other necessary protective equipment (e.g. flame-retardant clothing) with the Linde contact before beginning work.

15. Work in explosion hazard zones

Potentially explosive atmospheres exist, for example, in the area of hydrogen plants and acetylene plants. The safety measures for work in potentially explosive atmospheres must be coordinated with the client separately.

16. Fire extinguishing equipment

Fire extinguishing equipment (hydrants, fire extinguishers) must be kept clear. Fire extinguishers may not be removed. If there is no fire extinguishing equipment available, the contractor must furnish same for his work.

17. First-aid facilities

The contractor must be briefed on available first-aid facilities by the client / customer. If there are no first-aid facilities available (e.g. on construction sites), the contractor must furnish these facilities.

18. Traffic routes

Page 4

Traffic routes, and in particular marked escape and rescue routes, must be kept clear. Changes to traffic routes that could give rise to a hazard, e.g.

- earthworks, e.g. excavation work,
- opening of floors,
- removal of railings,
- removal of gratings

must be arranged on site with the appointed contact. If such changes give rise to a risk of falling, the contractor must cordon off the area concerned effectively.

19. Tools and equipment

The contractor must store his tools and equipment properly at the place allocated by the client.

The contractor must check his tools and equipment regularly and present test certificates for his equipment on demand by the client.

20. Piping

Pressurised piping must be depressurised safely and, if necessary, purged with an inert gas before beginning work. Work on and changes to piping must be coordinated with the client separately.

21. Electricity

Work on live parts or in the vicinity of live unprotected parts is prohibited (**permissible exceptions only according to DGUV 3 §8**).

22. Protection against falls

Workplaces that are higher than 1 m above the ground must have a safe access, a firm footing and effective protection against falls. Temporary climbing aids and work platforms may not be used.

There must be equipment available at openings in floors, ceilings and roof surfaces as well as at pits and shafts to prevent people from stepping or falling through or into them. The requirements in the industrial safety regulation chapter 3.3 "Special Regulations for the safe use of ladders" must be observed.

23. Self-contained respiratory protective devices – fixed

It is strictly prohibited to connect so-called self-contained closed circuit breathing apparatus (respiratory protective devices that work independently of the ambient air) that are operated from a fixed point as air-line system to the plant's instrument air supply. A separate compressed air supply must be set up and operated for such apparatus.

24. Environmental protection

All negative impacts on the environment are to be reduced to an absolute minimum necessary. Environmental impacts of a specific type or larger scale (e.g. noise) must be arranged with the client beforehand.

- Water-polluting substances may not be introduced into the earth or waste-water system. Protective measures (e.g. collecting pans) must be implemented for their storage.
- The contractor's waste must be disposed of by the contractor. Disposal at the Linde plant / customer's is possible in agreement with the appointed contact on site. If waste is separated, this must be strictly adhered to.
- Unnecessary noise has to be avoided.

25. Accidents, damage, environmental incidents

Every accident (injury to a person) or case of damage (damage to property) must be reported to the client immediately. This also applies to sub-contractors.

26. Housekeeping

The construction site and/or work environment must be kept in a clean and tidy state at all times.

27. Privacy policy

The contractor is obligated to respect data secrecy according to §5 of the German Federal Data Protection Act (BDSG) during his work and after completion of his order. All company and business data he becomes aware of in the course of the order must be treated confidentially and may not be disclosed to third parties. According to §5 of the German Federal Data Protection Act, it is prohibited to collect, store, process or use personal data, i.e. this data may only be used for legitimate execution of the order. Photographs may only be taken with permission.

28. Additional stipulations / On-site briefing

There are additional regulations in force at Linde sites and the premises of the customer and chemical park. They apply in addition to these general rules.

Briefing at the customer's premises (sub-contractors of BSCS): The contractor must have himself briefed by the customer on regulations specific to the site before beginning work. This briefing is to be confirmed in writing and the confirmation given to the client.

Health, Safety and Environment (HSE) Policy.

The Linde Group will avoid harm to people, society and the environment.

Leading.



Our principles:

- Health, safety and care for the environment are foundational principles of our businesses.
- The health and safety of our colleagues, customers, business partners and communities in which we do business is our number one priority.
- Personal ownership for HSE through visible, demonstrated leadership and accountability at all levels throughout The Linde Group.
- HSE principles shall be reflected in 100% of our behaviour, 100% of the time.

Our vision:

- Zero incidents.
- Safe, secure and healthy working conditions for all who work with and for us.
- High quality, safe and environmentally responsible products and services that meet or exceed the expectations of our customers.
- Responsible use of natural resources.
- Economic and environmental sustainability in everything we do.

Our commitment:

- Comply with applicable legal, regulatory, industry and corporate requirements.
- Design, construct and operate our facilities in a safe, secure, efficient and environmentally responsible way.
- Personal accountability to continuously improve our HSE performance through tracking against our goals and targets.
- Proactive management of risk in our business.
- Work with our business partners and our relevant industries to actively promote and enforce compliance with this policy.
- Promote open communication and learning with all stakeholders and sharing of HSE knowledge.
- Provide resources, training, equipment and other support to enable fulfilment of this policy.

This policy is integral to The Linde Group strategy and is periodically reviewed by the Executive Board. The Executive Board is committed to the implementation of this HSE policy.



Dr Aldo Belloni



Dr Christian Bruch



Bernd Eulitz



Sanjiv Lamba



Dr Sven Schneider

Country Head signature



Page 7

Contractor's confirmation

We have received and taken note of Linde Gas's health, safety and environmental protection guideline (HSE guideline) "**Work by external companies/contractors**".

We undertake to obey the stipulations in this HSE guideline and will also pass on this guideline to our staff assigned to execute the order and will also require of them to undertake to obey the regulations stipulated in this guideline.

Our staff will keep a copy of this confirmation on their person for presentation.

We refer to your SAP order no.: 81

We appoint the following person as contact:

Company stamp

Date

Name in block letters/Signature

Important: Please fax back to the buyer named in the order.